

Heese wurde gleichzeitig vorläufig festgenommen, in das Gerichtsgefängnis noch an demselben Tage eingeliefert, am 28. Februar durch den Richter vernommen und Haftbefehl gegen ihn erlassen.

Heese bestritt bei seiner polizeilichen Vernehmung am 26. Februar seine Schuld. Seine Frau habe am Abend plötzlich Krämpfe bekommen, dann hätten sie sich noch bis 3 Uhr unterhalten, er sei dann eingeschlafen und habe, als er gegen 5 Uhr erwacht sei, seine Frau mit dem Kopf in einem zu einem Drittel vollen Wassereimer vor seinem Bett liegend gefunden. Er habe seine Frau am ganzen Körper mit Brennspritus eingerieben, um sie wieder zu beleben, aber ohne Erfolg. Er habe sich ein anderes Hemd angezogen und sei zu seiner Mutter gegangen. Doktor Kretschmann sei hinzugerufen worden, er habe sich aber über die Todesursache nicht geäußert.

In einem kurzen Gutachten vom 28. Februar äußert sich der Kreisarzt über das Ergebnis der Leichenschau... Nach dem Befund sei es möglich, daß die Frau mit dem Kopfe in einem Eimer mit Flüssigkeit gesteckt hat, müsse dann aber darin gewaltsam festgehalten worden sein. Leichenöffnung sei notwendig.

Die Leichenöffnung ergab dann keine bestimmte Todesursache.

2. Hellschversuch am 1. März 1921.

Am 2. März überreichte Polizeikommissar Hildebrandt einen vom gleichen Tage datierten Bericht über einen Hellschversuch, den er mit Drost und seinem Medium Blencke vorgenommen hat. Hildebrandt hat Drost am 1. März hinzugezogen, der Versuch selbst hat auch schon am 1. März stattgefunden. Der Bericht lautet folgendermaßen:

„In der Mordaffäre der Frau Minna Heese, geborene Pitzler, habe ich gestern den Hypnotiseur, Herrn Lehrer Drost, hinzugezogen. Wie vereinbart, brachte er das Medium, Herrn Blencke, nach dem Rathaus. Die darauf vorgenommenen Feststellungen haben, ohne daß das Medium etwas wußte, zu folgendem Ergebnis geführt:

NEWMAN



MERCEDES
SCHUHE

II
**DIE FUHRENDE
DEUTSCHE
MARKE**

ÜBER 1000 EIGENE GESCHÄFTE UND VERKAUFS-
STELLEN IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN.